

[Weitere Angaben: <https://bawue.museum-digital.de/object/105177> vom 03.06.2024]

	<p>Objekt: Schemel</p> <p>Museum: Hammerschmiede mit Bienen- und Heimatmuseum Reichenbach Schindelstraße 8/1 77933 Lahr/Schwarzwald- Reichenbach kultur_heimatpflege@schwarzwaldverein- reichenbach.de</p> <p>Sammlung: Schreiner, Wagner, Zimmerer, Zimmerer, Schreiner</p> <p>Inventarnummer: RE-2021-5-0278</p>
--	--

Beschreibung

<https://de.wikipedia.org/wiki/Schemel>

Ein Schemel (über althochdeutsch [fuoz]scamil aus spätlateinisch scamillus „Bänkchen“ zu lateinisch scannum „Bank“) oder Hocker ist ein einfaches Sitzmöbel ohne Lehne. Durch das Fehlen von Arm- und Rückenlehne unterscheidet sich der Schemel von einem Stuhl. Im ursprünglichen Sinn entspricht der Schemel einer Fußbank. Es existieren Varianten mit einem, drei, vier oder fünf Beinen. Als Melkschemel sind sie einbeinig und werden mit einem Riemen um den Leib geschnürt.

Bereits in der Antike bekannt, war der Schemel im Mittelalter neben der Bank das verbreitetste Sitzmöbel, während der Stuhl bis ins 16. Jahrhundert vorwiegend hochgestellten Personen und dem Hausherrn und seiner Frau vorbehalten war. Der eigentliche Ursprung des Schemels ist allerdings unbekannt. Der englische Designer und Sammler Percy Macquoid vermutet die Einführung in Europa durch die Wikinger.[1]

Grunddaten

Material/Technik: Holz
Maße: H: 25 cm; B: 34,7 cm; T: 20 cm

Ereignisse

Hergestellt wann
wer
wo Hammerschmiede (Lahr-Reichenbach)

Hergestellt wann 20. Jahrhundert
wer
wo

Schlagworte

- Möbel
- Schemel